

Michael Hilpert

August 2021

INNENRAUMLUFTHYGIENE SCHÜTZT UNSERE GESUNDHEIT

Vor Corona war das Wort „Innenraumlufthygiene“ ein Begriff für Experten. Nach anderthalb Jahren Pandemie-Erfahrung ist das Wort in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Vor allem die intensiven Diskussionen über Schulschließungen, Präsenz-, Distanz- oder Wechselunterricht haben das öffentliche Bewusstsein für den Infektionsschutz durch gefilterte Innenraumluft geschärft. Denn der Hauptübertragungsweg von COVID-19 ist die Aufnahme virushaltiger Flüssigkeitspartikel, die beim Atmen, Husten, Sprechen und Niesen entstehen.

Intensives, fachgerechtes Lüften von Gebäudeinnenräumen verringert die Konzentration ausgeschiedener Viren und senkt damit das Infektionsrisiko in Räumen, die von mehreren Personen genutzt werden. „Fenster auf“ macht bei Wind, Regen oder kaltem Wetter allerdings wenig Spaß. Klimaanlage, die effektiv kontrollierten Luftaustausch mit Frischluft oder entsprechend gefilterter, temperierter Luft garantieren, sind hier eindeutig die bessere Alternative.

Mit Blick auf den anstehenden Herbst und Winter sollten insbesondere Bund, Länder und Kommunen jetzt, möglichst viele Schulen, Kitas, Versammlungsstätten und öffentliche Gebäude mit entsprechenden Anlagen ausstatten. Was nützt es, wenn Eltern und Großeltern geimpft sind, aber die Kleinsten in der Kita, Schulkinder und deren Aufsichts- bzw. Lehrpersonal sich gegenseitig anstecken. Die Fördermittel hierfür sind da! Um- und Aufrüstung bestehender RLT-Anlagen werden ab Herbst 2020 bereits gefördert. Auch für die Anschaffung mobiler Filteranlagen hat der Bund Fördergelder bereitgestellt. Und auch der Neueinbau stationärer Anlagen wird – wie von uns gefordert – inzwischen mit 80 Prozent gefördert.

Natürlich sind entsprechende Nachrüstungen auch in nichtöffentlichen Bereichen sinnvoll. Es muss auch nicht immer gleich eine industrielle RLT Anlage sein. Hilfreich ist auch schon die Installation eines Klimagerätes mit entkeimender Wirkung. Für einen nachhaltigen und effektiven Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger in geschlossenen Räumen sollte die Politik weiter alles daran setzen, die Investitionen in die Innenraumlufthygiene zu steigern. So sollte auch beim energieeffizienten Bauen zukünftig grundsätzlich ein Lüftungskonzept für die Innenräume erstellt werden. Denn auf lange Sicht lässt sich hierdurch ein wirkungsvoller Infektionsschutz verwirklichen.

Michael Hilpert ist Präsident des ZVSHK. Die oberste Interessenvertretung des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks hat zur Bundestagswahl 10 Wahlprüfsteine formuliert. Dieses Statement spezifiziert Wahlprüfstein 8: Investitionen zur Steigerung der Inneraumluftthygiene auslösen.

Portrait zum Download <https://www.zvshk.de/presse/medien-center/bilddatenbank/vorstand>